

„Für mich nimmst du das Kreuz auf dich...“

Geistliche Volkslieder zum Mitsingen vor der Karwochen-Krippe

VON EVA BRÜCKNER

Im Lukas-Evangelium heißt es bei der Kreuzigung Jesu: „Die Leute standen dabei und schauten zu...“ Damals und heute gibt es Menschen, die bei solchen Ereignissen, aber auch bei Unfällen (gern) zuschauen – manchmal auch aus Sensationslust. Meist sind aber auch Nichtbeteiligte gezwungen, sich etwas anzuschauen, was sie eigentlich gar nicht sehen wollen: öffentliche Hinrichtungen, Bilder vom Krieg im Fernsehen und Zeitungen, die Not und das Elend anderer. Davon werden die Menschen getroffen, und zwar bis ins Herz hinein. Denn das Anschauen macht die Menschen teilhaftig. Der Weg, das Mitgehen, das Mitleiden kann mit den Betroffenen verbinden. Das Anschauen, das innerlich so bewegt, kann aber auch den Weg der eigenen Erlösung eröffnen. Immer kommt es auf die Absicht der Betrachtung an.

So geht es auch mit dem Kreuzweg, den Jesus geht. Die Möglichkeit, Jesus dabei zu begleiten und ihn „anzuschauen“, bietet sich in den Darstellungen und Stationen des „Kreuzwegs“, die man zahlreich in Kirchen und auf

Wegen findet. Hier kann man Schritt für Schritt bis zum Kreuz hinauf und letztlich bis zur Auferstehung folgen. Auch Fastenkrippen zeigen die Vorgänge um den Tod Jesu. Im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern befindet sich eine solche „Fastenkrippe“: Sie wurde von Emil Schreiter aus Ingolstadt neu angefertigt, nach den Erzählungen zur Karwoche, nach den Worten der Evangelisten.

Dargestellt wird der Einzug Jesu in Jerusalem, das letzte Abendmahl, die Gefangennahme Jesu am Ölberg, die Verurteilung und Geißelung, der Kreuzweg hinauf auf den Berg Golgatha, die Begegnung mit der heiligen Veronika, die Kreuzigung Jesu, sein Leiden und Sterben, die Abnahme vom Kreuz, der tote Jesus im Schoße seiner Mutter Maria, Jesus im Grab und schließlich die Auferstehung am Ostermorgen.

Am Mittwoch, 27. März, wird um 19 Uhr im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern mit geistlichen Volksliedern die Karwoche besungen. Die Lieder finden ihre bildliche Entsprechung in der Karwochen-Krippe, die dazu betrachtet wird. Zwei-

Für mich nimmst du das Kreuz auf dich

1. Für mich nimmst du das Kreuz auf dich, o mein Jesus!
Das Kreuz du trägst, das ruh- ret mich, o mein Jesus!
O mein Heil- land, mein Er- lö- ser von dem Tod,

2. Ich sehe dich mit Blut bedeckt, o mein Jesus!
weil man dich hart mit Geißeln schlägt, o mein Jesus! O mein Heiland ...
3. Gar schmerzlich drückt die Dornenkrone, o mein Jesus!
dein heilig Haupt, o Gottessohn, o mein Jesus! O mein Heiland ...
4. Hast niemand je ein Leid getan, o mein Jesus!
und doch schlägt man ans Kreuz dich an, o mein Jesus! O mein Heiland ...
5. Du stirbst am harten Kreuzestamm, o mein Jesus!
du unverschuldetes Gotteslamm, o mein Jesus! O mein Heiland ...
6. Man nahm dich von dem Kreuz herab, o mein Jesus!
und legt dich in ein neues Grab, o mein Jesus! O mein Heiland ...
7. Wie du vom Tod erstanden bist, o mein Jesus!
lass uns erstehn, Herr Jesus Christ, o mein Jesus! O mein Heiland ...

schen den gemeinsam gesungenen Liedern spielen Mitarbeiter und Freunde des Volksmusikarchivs besinnliche Instrumentalmusik. Anmeldungen für das Singen werden im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, Telefon 08062/5164, entgegengenommen.

Das Passionslied „Für mich nimmst du das Kreuz auf dich“ mit den Rufeinwürfen „O mein Jesus!“ und dem langen Refrain wurde von Pfarrer Joseph Gabler in Haugschlag und Gerungs im niederösterreichischen Waldviertel aufgezeichnet und in seiner Sammlung „Geistliche Volkslieder“ (Linz 1890, Nr.

142) veröffentlicht. Es ist gut geeignet für Vorsänger und Volksgesang und wird an diesem Abend im Volksmusikarchiv gesungen.

In der Reihe „Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch“ versucht das Volksmusikarchiv und in der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern, eine Brücke zwischen musikalischer Überlieferung und heutigem Glaubensverständnis zu schlagen. Die alten Zeugnisse musikalischer Volksfrömmigkeit der engeren und weiteren Heimat sollen in die heutige Zeit, in das heutige Leben mit hineingenommen werden, Formulierungen, Sprache, Bilder und Aussagen sorgsam erneuert, damit sie den heutigen Menschen Freude machen und ihnen zu einem verständlichen und hoffnungsfrohen Gotteslob dienen können.

Ein besonderes Anliegen ist es, das Geschehen in der christlichen Karwoche zu besingen: Deshalb hatte das Volksmusikarchiv schon 1993 ein kleines Liederheft mit Liedern von Palmsonntag über den Gründonnerstag und Karfreitag bis zum Ostermorgen herausgegeben, das ebenfalls den Titel „Für

mich nimmst du das Kreuz auf dich“ trägt. Diese zentrale Aussage zieht sich durch viele überlieferte und neugestaltete Lieder – in früheren Generationen und auch heute. Aus diesem Heft wird auch am kommenden Mittwoch gesungen. Die Mitsänger dürfen das Heft mit nach Hause nehmen.

Auf Anregung von Seelsorgern hat das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern eine Auswahl der Lieder zur Karwoche mit passender instrumentaler Zwischenmusik auch auf CD festgehalten: „Als Jesus von seiner Mutter ging, die große Heilige Woche anfang“ – dieser Anfang eines Liedes, das die ganze Karwoche von Palmsonntag bis zum Ostermorgen besingt, ist auch der Titel der Karwochen-CD, die das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern 2002 herausgegeben hat. In der letzten Strophe heißt es dann: „Am Sonntag freu dich, o Mutter mein, / da werd ich vom Tode erstanden sein! / Da trag ich das Kreuz mit der Fahne in der Hand / da siehst du mich wieder im Glorienstand!“ Auch dieses Karwochenlied wird am kommenden Mittwoch gemeinsam gesungen.